

## Kompetenzraster des Studienseminars GHRF Heppenheim für Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht

Nr.	Kriterien für eine gelungene Unterrichtsplanung
1.	Überfachliche und fachliche Lernvoraussetzungen werden stundenspezifisch und unter Berücksichtigung der Heterogenität dargestellt.
2.	Die Lernvoraussetzungen werden in allen Planungsschritten und Begründungen erkennbar berücksichtigt.
3.	Der Sachverhalt der Stunde wird fachlich korrekt analysiert. Das beinhaltet u.a. die Schwierigkeitsanalyse und mögliche Stolpersteine. (Sachanalyse)
4.	Kompetenzen (überfachliche und fachliche), die tatsächlich im Laufe der Einheit angebahnt/befördert werden, sind im Hinblick auf die Einheit und ggf. die Stunde konkretisiert worden.
5.	Stundenziel und Lernaufgabe werden umfassend begründet. Dazu gehört: Bezug zu geltenden Curricula, Fachdidaktik sowie Gegenwartsbezug, Zukunftsbedeutung, Exemplarität und ggf. didaktische Reduktion. (Didaktische Analyse)
6.	Methoden und Medien werden begründet und alternativ durchdacht.

Kriterien	Nr.	Beispielhafte Indikatoren für gelungene Umsetzung
Bedeutsame Ziele	7.1	Aufgaben, Übungen und Inhalte sind auf die Ziele abgestimmt.
	7.2	Die LiV macht Ziele und Erwartungen für die SuS transparent.
	7.3	Das Lernangebot beinhaltet auch überfachliche Ziele.
Fachliche und fachdidaktische Qualität	8.1	Der Unterricht entspricht fachlichen Standards.
	8.2	Die bearbeiteten Lernaufgaben fördern die Entwicklung fachbezogener Kompetenzen.
	8.3	Es werden Alltagsbezüge und/oder Bezüge zu anderen Fächern hergestellt.
Unterrichtssprache	9.1	Die Standardsprache Deutsch res. Fremdsprache wird korrekt verwendet.
	9.2	Die LiV befördert sensibel Standard- und Fachsprache.
	9.3	Die LiV befördert altersgerecht Standard- und Fachsprache.
	9.4	Die LiV artikuliert deutlich und formuliert verständlich.
	9.5	Die LiV verwendet passende Fachbegriffe korrekt und adressatengerecht.
Klare Strukturierung	10.1	Der Lernprozess wird in sinnvolle Lernschritte gegliedert bzw. rhythmisiert.
	10.2	Es ist den SuS klar, welche Leistungen von ihnen in den einzelnen Phasen erwartet werden.
	10.3	Der Verlauf ist inhaltlich kohärent, der „rote Faden“ ist für die Lernenden erkennbar.
Aktivierung	11.1	Die SuS beteiligen sich aktiv am Unterrichtsgeschehen.
	11.2	Die Lernaufgaben (Übungs- und Arbeitsaufgaben) sind motivierend und verständlich.
	11.3	Die gestellten Aufgaben fördern eigenes Nachdenken und Verstehen.
Methoden- und Medieneinsatz	12.1	Die verwendeten Lehr- und Lernmethoden passen zu den Zielen.
	12.2	Die Methoden und Sozialformen werden sinnvoll variiert.
	12.3	Die Lernprozesse werden durch geeignete Medien unterstützt.

Wirksames Üben und Konsolidierung	13.1	Neue Inhalte werden zusammengefasst und mit bestehendem Wissen vielfältig verknüpft.
	13.2	Neue Inhalte werden durch vielfältige, sinnvolle Übungen gefestigt.
	13.3	Die SuS erhalten für ihre Leistungen konstruktive und differenzierte Rückmeldungen.
Schülerorientierung	14.1	Der Unterricht knüpft an das Vorwissen / die Erlebniswelt der SuS an.
	14.2	Der Unterricht eröffnet Spielräume für eigene Antworten und Ideen der SuS.
	14.3	Die SuS haben einen hohen Sprech- und Handlungsanteil.
	14.4	Die Selbstständigkeit der SuS wird gefördert.
Förderung und Beurteilung	15.1	Lernaufgaben und Anforderungen entsprechen im Schwierigkeitsgrad dem unterschiedlichen Leistungsvermögen der Lernenden.
	15.2	Den SuS werden ggf. verschiedenartige Arbeitsmaterialien (z.B. Texte, Bilder, Gegenstände) angeboten.
	15.3	Die LiV nimmt individuelle Schwierigkeiten im Unterricht wahr und reagiert situationsangemessen.
	15.4	Die Leistungsansprüche und -kriterien sind für die SuS transparent.
	15.5	Die Selbstkontrolle und Selbstbeurteilung durch die SuS wird gefördert.
Lernförderliches Klima	16.1	Die LiV sorgt für eine positive und lernförderliche Grundstimmung.
	16.2	Die Verhaltensregeln sind den SuS bekannt und werden eingehalten.
	16.3	Die LiV reagiert auf Störungen zeitnah und angemessen.
	16.4	Die LiV arbeitet konsequent mit altersgemäßen Regeln und Ritualen.
Effiziente Zeitnutzung	17.1	Die Unterrichtszeit wird effektiv genutzt (z.B. kein Leerlauf, gleitende Übergänge).
	17.2	Die LiV behält den Überblick über die Schüleraktivitäten.
Lehrerpersönlichkeit	18.1	Die LiV weist ein kompetentes und schülerorientiertes Gesprächsverhalten auf.
	18.2	Die LiV agiert als Vorbild (in Sprache, Strukturiertheit, Pünktlichkeit, Strategien etc.)
	18.3	Die LiV bringt ihre Person wirkungsorientiert ein und tritt insgesamt souverän auf.
Sicherung	19.1	Die abschließende Phase des Unterrichts wird situationsadäquat gestaltet (Sicherung, Bilanz, Reflexion, Nutzung von Fehlern und Lernchancen, Ausblick etc.)
	19.2	Das Stundenende bietet Anknüpfungspunkte für die Folgestunden.

Nr.	Kriterien für eine gelungene Reflexion
20.1	Die LiV kann das eigene Vorgehen sinnvoll begründen.
20.2	Sie kann Stärken und Schwächen des Vorgehens analysieren.
20.3	Sie kann sinnvolle Handlungsalternativen entwickeln und aufzeigen.